



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Walbrunn, Oskar Atzinger, Ramona Storm** und **Fraktion (AfD)**

### **Bericht über Ergebnisse und Konsequenzen der internationalen Vergleichsstudie ICILS 2023**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich und im Ausschuss für Bildung und Kultus mündlich über die für Deutschland relevanten Ergebnisse der internationalen ICILS-Studie 2023 (International Computer and Information Literacy Study 2023) zu berichten.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte der Studie thematisiert werden:

- zentrale Erkenntnisse für Deutschlands Schulen
- Ergebnisse Deutschlands im Vergleich zu europäischen Nachbarländern
- Ergebnisse Bayerns innerhalb der deutschen Bundesländer
- Vergleich der Ergebnisse zwischen den verschiedenen Schulformen in Deutschland
- Darlegung der Methodik und Instrumente der Studie
- Entwicklungsperspektiven und Konsequenzen für Bayerns Schulen

### **Begründung:**

Aufgrund einer stetig fortschreitenden Digitalisierung aller Lebensbereiche ist die Entwicklung und Förderung von digitalen Kompetenzen bei Schülern wichtiger denn je. Weltweit kommt damit der Schule eine Schlüsselrolle zu, technologische und vor allem pädagogisch vernünftige Herangehensweisen zu schaffen, die heranwachsende Generationen auf eine digital geprägte Lebenswelt vorzubereiten. Schüler zu einem sicheren, reflektierten und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen, muss eine der zentralen Aufgaben der Bildungspolitik im 21. Jahrhundert sein.

Als international vergleichende Schulleistungsstudie knüpft ICILS 2023 an diese Entwicklungen an. Mit der ICILS 2023 wurden zum dritten Mal, nach ICILS 2013 und ICILS 2018, die computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Achtklässlern in Deutschland im internationalen Vergleich getestet.

Laut der Studie ist Deutschland im internationalen Vergleich in ICILS 2023 im Bereich der computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Achtklässlern (502 Punkte) in einem Feld an Teilnehmerländern mit insgesamt eher geringem mittleren Kompetenzniveau gerade noch so über dem internationalen Mittelwert einzuordnen. An der Spitze der Länderrangliste liegen mit signifikant höheren mittleren digitalen Kompetenzen die Republik Korea, Tschechien, Dänemark und Taiwan.

Jedoch lässt sich für Deutschland über die letzten Jahre mit dem nun dritten internationalen Vergleich ein deutlicher und signifikanter Kompetenzrückgang feststellen (ICILS 2013: 523 Punkte; ICILS 2018: 518 Punkte). In sehr besorgniserregender Weise

wird für Deutschland zudem deutlich, dass mit ICILS 2023 erstmals mehr als 40 Prozent der Achtklässler nur über sehr geringe Fähigkeiten im kompetenten und reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Informationen (maximal Kompetenzstufe 2 von 5 möglichen) verfügen. Dies sind signifikant und deutlich mehr Schüler als fünf bzw. zehn Jahre zuvor.

Aus oben erwähnten Gründen ist es unabdingbar, dass dem Ausschuss für Bildung und Kultus ein ausführlicher Bericht vorgelegt wird, um Konsequenzen für eine bessere digitale Bildung an den bayerischen Schulen zu ziehen.